



# CRITICAL-MESS

präsentiert

# DODAI



[www.stefansing.com](http://www.stefansing.com)

# DODAI

„wie ich mir, so ich dir“  
eine Jonglage-Tanztheater von Stefan Sing

Regie und Konzept:  
Stefan Sing

Interpreten:  
Cate Boschetti; Sarah Bourhis; Liam Wilson; Tobias Dohm; Roman Skadra; Noah Schiltknecht und Stefan Sing

Musik-Komposition:  
Thomas Chouzos (aka Tad Klimp)

Lichtdesign:  
Emese Csornai

Künstlerische Begleitung:  
Cristiana Casadio; Julia Christ; Darragh McLoughlin; Ben Richter

Internet:  
[www.stefansing.com](http://www.stefansing.com)  
[Trailer](#)

## Koproduzenten und Partner:

- Koproduziert durch das CircusDanceFestival Residenzprogramm -  
gefördert von Tanzpakt Stadt-Land-Bund aus Mitteln der Beauftragten  
der Bundesregierung für Kultur und Medien
- Eine Koproduktion der Flottmann-Hallen/Stadt Herne
  - Katapult-Berlin
  - Katakomben, Center for performing Arts, Berlin



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



**TANZPAKT**  
STADT LAND BUND



**CIRCUS**  
dance  
festival  
TANZPAKT STADT LAND BUND



**Stadt Herne**  
Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.



**Flottmann**

**Katapult**

## 1) „DODAI“ die Komposition

Der Name DODAI ist ein Neologismus aus dem italienischen „do“ („ich gebe“) und „dai“ („du gibst“).

7 Menschen und 100 Bälle teilen sich eine Raumzeit. Sie kennen sich, sie mögen sich und manchmal begehren sie sich. Jeder hat nur einen Wunsch: sich dem Moment hinzugeben und seine Grenzen aufzulösen.

14 Hände versuchen das Beste aus Sich und dem Anderen heraus zu holen. Durch Sanftheit und Zwang. Durch Stupsen und Drängeln. Durch einen leeren Raum und vollendeten Tatsachen. Manchmal müssen wir dienen um unseren Gegenüber die Möglichkeit zu geben seinen Traum zu leben. Wir brauchen die Anderen und die Anderen brauchen uns, um das Sein in all seinen Möglichkeiten aufscheinen zu lassen.

Eine Gruppe kann den Einzelnen in seiner Individualität einengen, aber andererseits kann die Gruppe dem Anderen auch Möglichkeiten geben, die man als Einzelner nicht hätte. Ein Körper kann aus 7 Körpern bestehen. Ein Körper mit 14 Armen und 140 Fingern kann seine Eigenschaften expandieren und Aufgaben bewältigen die ein Einzelner nicht könnte. Eine Gruppe kann mehr sein als die Summe ihrer Teile.





# DODAI IST...

## ...überraschend

„DODAI“ ist ein an zwei Enden abgeschnittener Strom - ein Strom unseres Bewusstseins. Die Inhalte sind auf assoziative Weise verbunden und die Narration ist eine tanzende. Alles kann verbunden werden, weil alles alles ist.

## ...assoziativ

„DODAI“ ist ein Loblied auf die Assoziation. 1 und 1 ergibt nicht immer 2. Die Logik bekommt einen Partner der springt, rutscht, reißt, wellt, alles in den Abgrund zieht um dann einen Schluckauf zu haben. Einen Partner, der die Regeln von Moment zu Moment transformiert.

## ...eine imaginäre Reise

„DODAI“ entführt den Zuschauer in seine eigenen imaginären Räume. „DODAI“ ist eindeutig, aber mehrdeutig in seiner Lesbarkeit.

„DODAI“ zeigt das Sein im Bild, anstatt ein Bild vom Sein.

## ...ein Strom

zusammengesetzt aus unzähligen Kurzgeschichten.





# CRITICAL-Mess ist...

## ...ein Kollektiv

2015 gegründet, geht Critical-Mess der Frage nach: „was tun wir eigentlich wenn wir Objekte manipulieren und wie können wir das Getane in einen gesellschaftlich relevanten Kontext stellen?“

## ...offen für alles

wir lieben die Herausforderung, das Spiel, das Unvorhersehbare - das Experiment. Critical-Mess ist dazu da Experimente zu entwickeln und das Jonglieren in einen zeitgenössischen Kontext zu setzen - sei es das Bespielen von Plätzen und speziellen Räumen (site-specific-performance), oder themenspezifische Auftragsarbeiten.

## ...DODAI

seit 2017 arbeitet Critical-Mess mit der Hilfe vieler Unterstützer\*innen an der Entwicklung von „DODAI“. Was zuvor in Improvisationen erschien, wird reproduzierbar gemacht.

# Jonglage ● ist...

## ...das Leben

Wir jonglieren nicht, wir leben mit dem Objekt. Der Akt des Jonglierens ist ein Sinnbild für den Menschen im Sein - der Mensch in seinem ständigen Bemühen Ordnung in die vielfältigen Aufgaben des Außens zu bringen. Der Mensch der scheitert und immer wieder aufsteht. Der Mensch, der durch ständiges Wiederholen sich entwickelt. Der Mensch der nur in Verbindung zum Außen existieren kann. Der Mensch und der Jonglierende ist nie allein.

## ...eine ständige Metapher

Jede Manipulation des Objekts ist ein menschliches Ereignis - ein Grübeln, ein Räuspern, ein Zögern, eine Kontaktaufnahme, eine klare Bejahung, eine schnelle Entscheidung, ein „nein!“, ein „äh?“, ein Kribbeln, eine triebhafte Regung. Die Jonglage ist nie Selbstzweck, sondern dazu da um das Sein durchscheinen zu lassen. Nicht wir bewegen uns, sondern etwas bewegt uns.

## Die Performer\*innen:



### Tobias Dohm (D)

Wirft Bälle in die Luft seitdem er auf Erden ist. Ehemaliger Handballer übersetzt seine Athletik in Bewegung.

### Sarah Bourhis (FR)

Ausgebildet durch Workshops von Jerome Thomas, Martin Schwietzke, Nicanor de Elia und Mark Thompkins, tourte Sarah mit dem Toulouser „Kiprocollectif“. Seit 2016 unterrichtet Sarah den Amateurbereich der Artistenschule „LIDO“.

### Kate Boschetti (IT)

Nach ihrer Ausbildung an den Artistenschulen „FLIC“ (Turin) und „Ecole Supérieure des Arts du Cirque“ (Brüssel) hat sie an verschiedenen Projekten teilgenommen, u.a. mit Giacomo Costantini, Martin Palisse, Liam Wilson und Gandini Juggling.

### Liam Wilson (SCO)

Autodidaktischer Jongleur mit MA in Linguistik und ökologischer Ökonomie. Liam arbeitet als Solo-Performer, mit seiner Cie PILKOPILKO und in Kollaboration mit Kate Boschetti mit dem Stück „Place and Identity“.

### Roman Skadra (SLO)

Nach Abschluß seines Studiums an der Artistenschule „DIE ETAGE“ in Berlin, arbeitet und tourt Roman europaweit mit seinem mehrfach preisgekrönten Stück „Absurd Hero“.

### Noah Schiltknecht (CH)

Nach Abschluß der Artistenschule „ACAP“ (Tilburg) arbeitet Noah an verschiedenen zeitgenössischen Zirkus-Projekten, u.a. „BPM“, „The Chair“, „Dirt“ und „Chronos und Kairos“.

### Stefan Sing (D)

siehe unten



## Musik:

Thomas Chousos (GR) aka Tad Klimp  
[www.tadklimp.com](http://www.tadklimp.com)



Freischaffender Komponist, Musik-Producer und Toningenieur. Seit 2009 in Berlin lebend. Mit seinem Projekt „Tadklimp“ produziert er Musik ausgehend von der Frage wie Computersprachen als kompositorische Werkzeuge funktionieren können. Seine Werke wurden u.a. in Zusammenarbeit mit Berliner Ensemble, HAU, Morr Music, Allien Transistor, Tapete Records veröffentlicht.

## Lichtdesign:

Emese Csornai (HU)  
[www.emeseCsornai.com](http://www.emeseCsornai.com)



Emese ist spezialisiert auf Installationen, Performances und Lichtdesign. Sie studierte Architektur in Budapest und 2009 schloß sie ihren Bachelor in „audiovisual Arts“ an der Gerrit-Rietveld Academy in Amsterdam ab.

Ihre Arbeiten wurden gefördert und unterstützt von Saint Gobain, AFK, VSB fonds, Rabobank, Dansmakers Amsterdam, 2 Turven Hoog Festivals und Materiaalfonds.

Momentan lebt Emese in Berlin und ist damit ausgelastet ihr Buch „The Market“ zu publizieren.





# Stefan Sing

## Aktion

Besessen von den unendlichen Möglichkeiten die in der Manipulation von Objekten steckt, jongliert Stefan seit mehr als 30 Jahren.

Stefans Stil mit Objekten umzugehen hat die Jonglierwelt immens beeinflusst. Nach wie vor ist das eigene Jonglieren die Priorität von Stefans Schaffen.

## Theorie

Neben seiner eigenen aktiven Arbeit als Jongleur hat Stefan immer auch einen theoretischen Unterbau seines Schaffens entwickelt. Ausgestattet mit einem Studium (1996-2002) der Philosophie und Neueren deutschen Literatur ist die Reflektion über das Wesen der Jonglage ein gleichwertiger Partner zu der Aktion an sich.

## Vermittlung/Lehre

Von Anfang an auch begeistert an der Vermittlung von Wissen hat Stefan viele Schüler\*innen und angehende Performer\*innen in ihrer Entwicklung begleitet. Seit 2000 tourt Stefan durch die Artistenschulen der Welt, u.a. ESAC (brussels), Lido (Toulouse), ENC (Montreal), Fratellini (Paris), etc.....

» If we're even luckier, some of the many jugglers he's taught will spread his gospel of technical perfection, integrated movement, and personal vision far and wide. «  
(juggle magazine, 3/2011)

## Preise

- „Freiburger Kulturbörse 2018, 1.Preis für darstellende Kunst
  - „Paderborner „Performance-Preis“ 2017
  - nominiert für den „Total Theatre Award“ 2013
  - Preisträger „jeunes talents cirque 2009“

„Ist Stefan Sing mehr Performer und Tänzer oder doch mehr Jongleur und Artist? Alles zusammen und daher viel mehr: Ein Künstler, der sein staunendes Publikum mit scheinbar einfachen Mitteln in ferne Galaxien beamt. Ohne Warp-Antrieb.“  
(Heidemarie Klabacher; Drehpunkt Kultur)



# Termine

2020

- 19.1-30.1.: Residenz in den Flottmannhallen Herne
- 31.1-1.2.: Premiere von „DODAI“ in den Flottmannhallen Herne
- 18.5-27.5.: Residenz und Nachbearbeitung der Premiere in Berlin
- 29.5.: Workshoplabor und Flashmob für das Bespielen von verschiedenen Plätzen in Köln.
  - 30.5.: Flashmob in Köln
- 1.6.: „DODAI“ auf dem Circus-Dance-Festival in Köln
- 14.8.-16.8.: „DODAI“ auf dem OFCA-Festival in Olesnica (Polen)

2021

- 5.2-13.2.: „DODAI“ auf der Tanzbiennale Heidelberg



Genre:

Jonglage, Tanz, Theater, zeitgenössischer Zirkus

Dauer:

65 Minuten

Altersbeschränkungen:

keine

Überblick:

Eine Symbiose aus Jonglage, Tanz und Theater. 7 Performer\*innen die mit mehr als 100 Bällen einen Strom von Geschichten erzählen. Das Stück ist indoor sowie outdoor spielbar.

Bühnenanforderungen:

- minimale Maße: Breite: 9m, Tiefe: 9m, Höhe: 6m
- Frontales Publikum.

Auf andere Aufteilungen des Publikums (Kreis; o.ä.) kann bei frühzeitiger Kommunikation eingegangen werden.

Kontakte:

Künstlerische Leitung und Management

Stefan Sing

0049(0)1796803497

[info@stefansing.com](mailto:info@stefansing.com)

Technische Leiterin

Emese Csornai

0049(0)17625181657

[emese.csornai@gmail.com](mailto:emese.csornai@gmail.com)

Vertrieb

Cox Ahlers

0049(0)15150288392

[mail@coxahlers.com](mailto:mail@coxahlers.com)

